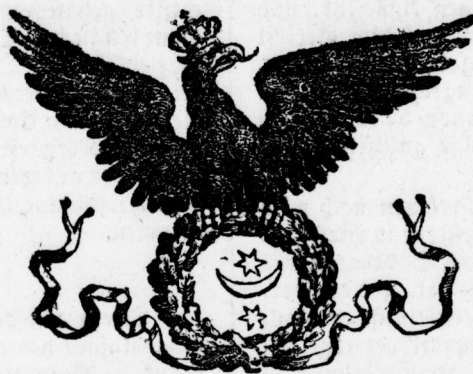


Werkjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch-
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 166.

Halle, Mittwoch den 19. Juli
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Dem königlich dänischen Ober-Stallmeister, Grafen Dan- schold-Samsø, den Rothen Adlerorden erster Klasse; dem Hofmarschall Sr. Majestät des Königs, von Levegow, dem Hofmarschall Ihrer Majestät der Königin, Grafen von Blücher-Altona, dem General-Major und General-Adjutanten der Armee, von Ewald, dem Admiral und General-Adjutanten der Marine, Lütken, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern, und dem Kommandeur-Kapitän und Flügel-Adjutanten der Marine, Zarthmann, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse zu verleihen.

Der Oberpräsident der Provinz Posen, von Beurmann, ist nach Posen, und der Kaiserl. russische General-Major von Duhamel nach St. Petersburg von hier abgereist.

Von Neuem ist ein Theil des Eisenbahnnetzes, das den Westen Deutschlands mit dem Osten verbinden soll, vollendet. Am 15. Juli ist der Schienenweg von Magdeburg über Oschersleben nach Halberstadt und nach Braunschweig durch eine solenne Eröffnungsfahrt eingeweiht; mit dem 16. Juli beginnen die tägl. Personenzüge. Am 21. März v. J. geschah der erste Spatenstich auf der Magdeburg-Halberstädter Bahn und nach noch nicht 16 Monaten ist die Bahn bereits ganz vollendet; auch die von der Herzogl. Braunschweigischen Regierung erbaute Bahnstrecke von Oschersleben nach Braunschweig ist in ziemlich gleicher Zeitfrist gebaut, und auch sie konnte dem Verkehre übergeben werden. Nach herkömmlicher Vorfeier begann die Einweihungsfahrt in Magdeburg, und in Braunschweig wurden die Gäste festlich empfangen. Bei dieser Gelegenheit verlieh der Herzog von Braunschweig dem Ober-Bürgermeister Franke das Kommandeurkreuz II. Klasse, und dem Geheimen Regierungsrath Mellin das Ritterkreuz vom Orden Heinrichs des Löwen.

Die Eisenbahn von Karlsruhe nach Kehl ist nun beinahe vollendet, so daß sie möglicherweise dieses Jahr befahren werden kann, und an der Strecke zwischen Kehl und Basel wird so lebhaft gearbeitet, daß man hoffen darf, sie werde in zwei Jahren benutzbar sein.

Hannover, d. 14. Juli. An unserer Eisenbahn nach Braunschweig, die noch im September d. J. befahren werden soll, wird eifrigst gearbeitet. Da für die Direktion derselben, die bisher merkwürdiger Weise nur aus Nicht-Technikern bestand, der Eisenbahndirektor Mohr aus Berlin und außerdem für den Bau der Bahn mehrere erfahrene Techniker aus Preußen und Sachsen gewonnen worden, so geht die Sache jetzt nicht nur rascher, sondern auch ohne Zweifel besser als früher. Wie man hört, soll man durch jene neugewonnenen Techniker erst auf einen angeblich sehr bedeutenden Uebelstand aufmerksam geworden sein, der bei Anlage der Bahn versehen worden. Gleich am Bahnhofe nämlich befindet sich eine so bedeutende Krümmung in der Bahn, daß es demnächst unmöglich sein wird, die ankommenden Wagenzüge auch nur einige Minuten vorher vom Bahnhofe ab zu erblicken. Natürlich würde ein solcher Uebelstand, wenn ihm nicht noch abgeholfen wird, zu mancherlei Unglücksfällen Anlaß geben können.

Breslau, d. 13. Juli. Die in dem Finanz-Ministerial-Reskript vom 30. v. M. für die oberschlesische Eisenbahn zuerst nur bis Kosel genehmigte Bahnrichtung ist nunmehr durch Reskript des Herrn Finanz-Ministers vom 10ten d. nach dem Antrage der Gesellschaft über Kosel, Gleiwitz und Berun zur Landesgränze definitiv genehmigt worden. Es ist nunmehr zu erwarten, daß der Fortbau dieser Bahn aufs Kräftigste und auf mehreren Punkten beginnen wird.

Sachsen. Zu den wesentlichsten Hindernissen, die der Ausbildung der landwirthschaftlichen Kultur entgegenstehen, hat man mit Recht die Lasten gerechnet, die auf den bäuerlichen Grundstücken zu Gunsten der berechtigten Gutsherrschaften ruhen. Zur Beseitigung der drückenden Uebelstände und zur Hebung der gesammten Agrikultur hat Preußen, ohne Anwendung von Gewaltmaßregeln, zuerst den Anfang gemacht, und was hierin seit 1817 geschehen, gehört bereits der Geschichte Deutschlands an. Sein Vorgang konnte, in Berücksichtigung der großen Vortheile für die Parthelen sowohl als für die Gesammtheit, nicht ohne Nachfolge bleiben. Und wenn es auch noch deutsche Staaten geben mag, die in der Erhaltung des alten bedeutungslos gewordenen feudalistischen Zustandes die einzige Rettung in der gegenwärtigen Bewegung und Neugestaltung gefunden zu haben meinen, so

sehen wir doch auch, wie das Beispiel Preußens auf die Entwicklung und Nachfolge in diesem Theile der innern Staatspolitik ermunternd wirkt. Bekanntlich hat auch das Königreich Sachsen eine der preußischen ähnliche Generalkommission für Abfassung und Gemeintheilungen eingesetzt, und wie thätig dieselbe gewesen ist, ersehen wir aus dem Bericht über das Jahr 1842, in welchem nach Angabe der Leipz. Zeit. nicht weniger als 7826 Auseinandersetzungsangelegenheiten bei der Kommission anhängig waren, wovon 5254 gänzlich erledigt wurden, 1623 als materiell beendet anzusehen sind und 2572 noch schwebten.

Vom Maïn, d. 10. Juli. Dem Bern ehmen nach wird der f. preuß. Geh. Legationsrath, Ministerresident in Washington, v. Rönne, demnächst eine Reise nach Süddeutschland unternehmen, die, wie es heißt, zum Zwecke hat, mit den dortigen Regierungen über die kommerziellen Verhältnisse des Zollvereins, namentlich wegen Abschluß eines Handelsvertrags mit den Vereinten Staaten von Nordamerika, in Berathung zu treten. Hr. v. Rönne wird als ein ausgezeichnete Diplomat geschildert, der mit den Industrie- und Handelsverhältnissen von Nordamerika und Deutschland aufs innigste vertraut ist. Man kann sich demnach von einer solchen Mission nur die besten Resultate versprechen.

Frankreich.

Paris, d. 12. Juli. An der Börse war das Gerücht in Umlauf, England suche Unruhen in Portugal zu nähren, um daraus einen Grund herzuziehen, Truppen landen zu lassen, die man nöthigenfalls verwenden könne, um Espartero zu unterstützen; wirklich melden Briefe aus Lissabon, es sei dort eine Verschwörung entdeckt worden; die Unzufriedenen zu Sporto sollen willens sein, sich zu pronunciren.

Heute, am Jahrestage des Todes des Herzogs von Orleans, bleiben alle Theater, mit Ausnahme des Gymnase, geschlossen.

Die Herzogin von Orleans hat, in schmerzlicher Erinnerung an den Todestag ihres Gemahls, dem Präfecten der Seine 10,000 Fr. zustellen lassen zur Vertheilung an dürftige Frauen, die seit dem 13. Juli v. J. Wittwen geworden sind und Kinder zu ernähren haben. Weitere 5000 Fr. hat die Herzogin zu andern wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Juli. Zu London ist man sehr besorgt wegen der irländischen Bewegung und die Meinungsverschiedenheit, welche hierüber in dem Cabinet herrscht. Als Anhänger von Gewaltmaßregeln bezeichnet man den Herzog von Wellington, Lord Stanley und Sir J. Graham, während Sir R. Peel davon abräth; man glaubt aber, daß er endlich nachgeben werde. Graham ist der Meinung, daß nach dem Repeal ein Krieg zwischen beiden Ländern unvermeidlich sei, deshalb sei es vorzuziehen, daß, so groß auch ein solches Unglück sei, der Krieg geführt werde, dem Repeal vorzubeugen. „Gott wolle dieses schreckliche Unglück abwenden, sagte er, aber ich stehe nicht an zu erklären, im Namen der Regierung und der Gesetzgebung Englands, daß wir entschlossen sind, die legislative Union zwischen beiden Ländern aufrecht zu erhalten. (Beifall.) Hat das Haus kein Vertrauen auf die Minister J. Maj. oder glaubt es, eine andere politische Linie, als die bis heute gezogene, annehmen zu müssen, so spreche es sich aus; glaubt es aber, daß die Regierung der Unterstützung und des Vertrauens des Parlaments würdig ist und daß die vorgeschlagenen Maßregeln — die irländische

Waffenbill — seine Zustimmung erhalten dürfen, so hätte es sich wohl, dem eingeschlagenen Weg Hindernisse zu bereitem. (Beifall.)

Die Monopolisten in Esser haben auf einer am 8. in Colchester gehaltenen Versammlung von Landeuten durch den Haupt-Agitator Cobden gegen die Korngesetze eine Niederlage erfahren. Der Versammlung wohnten an 5000 Personen bei, und trotz der Gegenbemühungen des Sir J. Fyrell wurde die Resolution Cobden's „daß nach der Meinung der Versammlung das Korngesetz und jedes andere, welches eine Klasse auf Kosten der anderen begünstige, der menschlichen Gesellschaft im Allgemeinen nachtheilig und unbillig sei“, fast einstimmig angenommen.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 12. Juli.) Guadaluajara hat am 8. Juli die Regierung (zu Madrid) anerkannt. Segovia hat sich am 7. Juli pronuncirt; General Aspíroz ist zum Präsidenten der Junta ernannt worden. Cáceres und Placentia, in Estremadura, haben ebenfalls ihr Pronunciamento ausgehen lassen. Die Centraljunta von Altkastilien hat sich am 5. Juli zu Valladolid installiert; sie besteht aus den Repräsentanten der Provinzen Zamora, Avila, Salamanca, Leon, Palencia, Burgos, Segovia und Valladolid, jede dieser Provinzen ist durch einen Abgeordneten repräsentirt.

Man hat Nachrichten aus Madrid vom 7. Juli; der politische Chef fand für nöthig, an den Vormund Arguella zu schreiben, um sich zu befragen, nach an dem Gerücht sei, daß die Königin und die Infantin nach Cadix gebracht werden sollten. Arguella antwortete, das Gerücht sei grundlos; überdem habe er selbst Vorsichtsmaßregeln ergriffen, um den erlauchten Personen im Palast volle Sicherheit zu gewähren. Mendizabal befindet sich in äußerster Bedrängniß; er muß zu den stärksten Mitteln greifen, um den Muth der Nationalgarde aufrecht zu halten. Der französische Geschäftsträger soll in Folge des Manifestes der Madrider Volksjunta seine Pässe verlangt haben.

Bermischtes.

— Köln, d. 14. Juli. Gestern Nachmittag entlud sich in der Gegend von Königsdorf, gerade während der Dampfswagen von Köln nach Aachen diese Gegend passirte, ein so starker Wolkenbruch, daß die Eisenbahn auf eine Strecke von circa 600 Schritte im Augenblick unfahrbar gemacht wurde. Der Regenguß hatte an vielen Stellen den Erdwall ganz fortgerissen und die Schwellen und Schienen bloßgelegt, so daß die Reisenden genöthigt waren, zu Fuß nach der nächsten Station zurückzukehren. Der Dampfzug von Aachen, der um 1/2 9 Uhr Abends ankommen mußte, traf erst um 1 Uhr Nachts hier ein; der von Köln nach Aachen gehende Zug ist wegen eben dieses Hindernisses erst nach 2 Uhr Nachts dort eingetroffen. Die Eisenbahn-Direktion hat sofort Alles aufgeben, die Bahn sobald als möglich wieder in fahrbaren Stand zu setzen, und hofft man, daß es ihr gelingen wird, dies noch heute zu bewirken. Die Getreidefelder, über die sich der Wolkenbruch ergossen hat, sind schrecklich verwüstet.

— Wie verlautet, wird der Fürst Pückler-Muskau seine Herrschaft für 1,800,000 Thlr. an den Prinzen von Preußen veräußern.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Einwohnern des Saalkreises, namentlich den Obstpächtern, bringe ich hierdurch die §§. 6bb. und 19. des Gewerbe-Steuergesetzes vom 30. Mai 1820 in Erinnerung, nach welcher alle Diejenigen, welche die Milch einer Heerde, das Obst eines Gartens, den Fischfang in Gewässern und ähnliche Nutzungen abgedondert zum Gewerbsbetriebe pachten, der Besteuerung in Klasse B. unterliegen, und den Betrieb und die Niederlegung dieses Gewerbes resp. auch abmelden müssen.

Die Besteuerung erfolgt

- a) bei Milchhändlern an demjenigen Orte, an welchem der Handel betrieben wird;
- b) bei Obst- und Fischereipächtern an dem Orte, in welchem das Grundstück verpachtet ist und der Handel betrieben wird, auch wenn der Verkauf theilweise auf den Wochenmärkten benachbarter Städte stattfindet.

Die Steuer der Klasse B. beträgt in den Städten des Saalkreises 10 Sgr. und auf dem platten Lande 5 Sgr. monatlich.

Die Anmeldung muß in den Städten bei dem betreffenden Magistrate, in den Landgemeinden des Saalkreises aber bei mir erfolgen.

Die Ortsbehörden veranlasse ich, dafür zu sorgen, daß die vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der theilhaftigen Einwohner ihrer Gemeinden kommt.

Halle, den 12. Juli 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Hüttenmeister Schmidt in Leimbach.
- 2) An Herrn Executor Barr in Lützen.
- 3) An Herrn Schmiedemstr. Doehorn in Landsberg.
- 4) An Hrn. Historienmaler Herrmann in Rom.
- 5) An Hrn. Hüttenmeister Schmidt in Leimbach.
- 6) An Hrn. Referendar Sachse in Merseburg.
- 7) An Hrn. Amtmann Bilan in Berlin.
- 8) An Hrn. Pastor Kästner in Zöbzig.
- 9) An Hrn. Wühlentbesitzer Michaelis in Gorsdorf.
- 10) An Hrn. Wühlkuappen Böhme in Nebra.
- 11) An Hrn. Lange in Magdeburg.
- 12) An Hrn. Tittelbach in Eilenburg.
- 13) An Hrn. Wiedau in Brankum.
- 14) An Hrn. Jähnigen in Halle.
- 15) An den Drechslergesellen Schmeil in Doberan mit 5 Thlr. Cass. Nam.
- 16) An den Dragoner Barre in Berlin.
- 17) An den Marqueur Schärf

in Zöbzig. 18) An Madame Döhr in Hinrichshagen. 19) An Frau Koch in Lützen. 20) An Demoiselle Lange in Zöbzig. 21) An die Dienstmagd Schaaf in Tamhain.

Halle, den 17. Juli 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Götschel.

Verkauf von Zoolengütern.

Zum meistbietenden Verkaufe der auf dem Namen der General-Lieutenant von Leyser'schen Erben stehenden

- 2 Pfannen Deutsch und
- 3 1/2 Pfannen Gutjahr.

habe ich im Auftrage jener Erben einen Licitations-Termin

am 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Geschäftsstube angesetzt.

Halle, den 6. Juli 1843.

Der Justiz-Commissar
Kiemer.

Verkaufsanzeige.

Wein zu Latdorf, zwischen Bernburg und Nienburg a. d. S. belegenes Anspannergut mit 7 Hufen Feld, à Hufe zu 30 Flurmorgen gerechnet, Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Gärten nebst Weiden- und Pflaumentabeln, Inventarium an Vieh, Schiff und Geschirr und voller, ausgezeichneter Ernte, beabsichtige ich in einem auf

Dienstag den 25. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine, eingetretener Familienverhältnisse halber, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dispositionsfähige, solvente Käufer mögen sich gedachten Tages in dem Gasthose zu Latdorf einfinden, nach vorhergegangener Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote abgeben und des Zuschlags gewärtig sein, wobei ich bemerke, daß zur Annahme des Grundstücks nur eine Anzahlung von 3000 Thlr. Preuß. Cour. erforderlich ist.

Latdorf, am 26. Juni 1843.

A. W. Schumann.

Haus-Verkauf.

Domicilveränderungshalber soll ein Haus mit 5 heizbaren Stuben nebst Kammern, Küche, trockenem Keller, Boden, Bodenkammern und Hof, welches jährlich 72 Thlr. Miethzins trägt, für den billigen Preis von 700 Thlr. sofort verkauft werden. Die Nachweisung geschieht unentgeltlich durch Dpiz, Rathhausgasse No. 250.

(Freimelde.) Heute Mittwoch friher Kuchen und Unterhaltungsmusik bei
P. de Bouché.

Alle Hühneraugen und Warzen werden verschwinden.

Dieses edle Pflaster verreibt in kurzer Zeit alles obengenannte und ist bei mir in Pflasterchen auf Leder gleich zum Auflegen fertig, so auch in Paketen für einen billigen Preis zu haben bei Robert Koch, gr. Märkerstraße, nahe am Markt.

Promeneurs

in reicher Auswahl das Stück von 20 Sgr. an bis 4 Thlr., in Duz. billiger bei
F. E. Spieß,
Regen- und Sonnenschirmfabrik
in der alten Post.

Alle Tage frische Vaisée gefüllt mit Vanille und Sahne, so wie Obst-Torten mit Guß empfiehlt die Conditorei von
G. Rinck.

Neueste Erfindung.

Ananas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung der Haare, und das Wachsthum derselben mächtig befördernd. Preis pro Topf 2/3 Thlr.

Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani.

Bei N. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Praktisches Handbuch der historischen Chronologie aller Zeiten und Völker besonders des Mittelalters.

Mit Erklärungen, ausführlichen Tabellen, Berechnungen und diplomatischen Hinweisungen, zur Prüfung, Bestimmung und Reduction der Daten histor. Ereignisse, Urkunden, Diplome, Chroniken, Schriftsteller u. von den frühesten Zeiten der beglaubigten Geschichte an. Bearbeitet von Dr. E. D. Brinkmeyer. Auch unter dem Titel: historisch-diplomatisch-chronologische Anweisung, nach welcher sich alle und jede Data und Epochen der verschiedenen Schriftsteller und Urkunden aller Zeiten und Länder leicht und sicher bestimmen und nach jeder Aere und Kalenderform ausdrücken lassen u. d. L. = Format. geh. 2 1/2 Rthlr.

Nach dem Urtheile sachverständiger Männer ist dies Buch ganz besonders jedem Gelehrten und Geschichtsfreunde um deswillen zu empfehlen, als es mit großem Fleiße höchst genau und correct bearbeitet ist, und wir auch in neuerer Zeit kein so vollständiges derartiges Werk besitzen.

Heute Kirschkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Etablissemens-Anzeige.

Einem hohen Adel und einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Coiffeur und Parfumeur hieselbst etablirt und stets eine Auswahl moderner Locken, Scheitel und Flechten vorräthig habe. Perruques und Toupets, sowohl mit Metalliques und Schläschen, als auch zum Aufkleben, werden aufs sauberste gearbeitet und jede Bestellung aufs pünktlichste besorgt. Mein Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren ist von früh bis Abends ununterbrochen geöffnet, und werde mich bemühen, jeden mich beehrenden Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen, sowie jede Bestellung außer dem Hause aufs schnellste zu besorgen. Zugleich empfehle ich mein Lager von Parfümerien, Oelen, Pomaden, Seifen und ächter Eau de Cologne, sowie jeden in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Gustav Leidenfrost,
Coiffeur & Parfumeur,

Märkerstraße Nr. 405., nahe am Markt.

Verpachtung einer Kupferschmiede nebst Wohnhaus in Quedlinburg.

Das zu Quedlinburg auf der breiten Straße sub Nr. 290 belegene Wohnhaus nebst darin befindlicher Kupferschmiede, soll Seitens der Besizerin, in Folge eines eingetretenen Todesfalles, von Gallen d. J. ab, oder auch noch früher, auf mehrere Jahre aus freier Hand verpachtet und das sämmtliche Werkzeug auf eben die Weise verkauft werden. Diese Werkstatt hat seit 24 Jahren eine sehr bedeutende Kundschaft, zu der auch Zuckerrfabriken gehören, und bei ihrer vortheilhaften Lage betreibt sie einen lebhaften Handel mit Kupferwaaren. Hierauf Reflektirende belieben sich persönlich oder in portofreien Briefen an die Besizerin zu wenden.

Bekanntmachung.

Am 24. Juli dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr an, beabsichtige ich meinen in Glesien gelegenen Gasthof, welcher eine Stunde von Schkeuditz gelegen ist, und bei welchem sich eine überbaute Regelpbahn und ein großer Tanzsaal und schöner Garten befindet, sowie 2 daselbst gelegene, mir gehörige, Häuser und circa 39 Morgen Feld, in einzelnen Parzellen, an den Meistbietenden zu verkaufen.

Kauflustige lade ich dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Glesien, den 9. Juli 1843.

Christoph König.

Eine große Partie ganz frisch gearbeiteter Haushäubchen, das Stück 7½ Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr., in Dgd. noch billiger, bei
C. Schuffenhauer,
Leipzigerstraße.

Verkauf.

Die Scharfrichterei-Gerechtigkeit zu Eckartsberga, an und für sich, ohne Gebäude, von circa 54 zu den Aemtern Eckartsberga und Pforta gehörigen Ortschaften, steht sofort aus freier Hand gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Die Uebergabe erfolgt zu Michaelis d. J. Hierauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen unter der Adresse: „J. G. Häcker's Wittwe in Eckartsberga“ des Nähern erkundigen.

Guts-Verkauf.

Wein in Volkstedt bei Eisleben gelegenes Ackergut, mit 102 Flur Morgen, oder 128 Morgen vermessenes Land, den Morgen zu 180 □ Ruthen, mit voller Erndte und vollständigem Inventarium, beabsichtige ich veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Keelle Käufer können mit mir unterhandeln; Unterhändler werden verboten.

Volkstedt, den 13. Juli 1843.

Ehrenfried Kober.

Ein gutes Billard wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Couriers.

Holzauktion.

Freitag früh 9 Uhr, als den 21. Juli, soll bei der Steinmühle eine bedeutende Quantität eichene, elkerne, birkenne und pappele Dohlen und Bretter meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Heute Mittwoch Concert bei
H. W. Preis in Trotha.

Vier Stück fette Schweine sind zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Kugel.

Offene Stellen in mehreren Branchen, excl. Gesinde, sind zu besetzen. Auftrag das Versorgungs-Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Ein Pianoforte ist in der großen Ulrichstraße Nr. 24. eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Mühlen-Verkauf.

Eine neuverbaute Wassermühle und Gerechtigkeit zur Rosmühle, wobei die Bäckerei betrieben wird und die Geschäfte sehr blühend gehen, ist veränderungswegen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Gastgeber Hr. Wähmer in Eisleben.
Eisleben, den 17. Juli 1843.

Auf ländliche Grundstücke werden 800 Thlr. Cour. gesucht. Wo? ist zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 321. auf dem Hofe rechts.

Jede Mittwoch Gesellschaftstag mit Concert bei Carl Müller, Gastwirth in Oberböblingen.

Sonntag den 23. d. Mts. ladet zum Kirchfest und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Die neuesten Erzeugnisse der französischen belletristischen Literatur sind in eleganten und billigen Ausgaben vorräthig bei
C. A. Schwetschke und Sohn.

Neue Tyroler Citronen und frische Pomeranzen sind angekommen bei
Johann Nagel.

Die mittlere Etage in meinem Hause, Mannische Straße No. 538, jetzt von dem Inspector Herrn von Halasz bewohnt, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

J. Michaelis, große Klausstraße.

Beilage

Mittwoch, den 19. Juli 1843.

Deutschland.

Magdeburg, d. 17. Juli. Nach einer Kabinettsordre Sr. Majestät vom 29. v. M. sollen die diesjährigen 14tägigen Landwehr-Übungen aller Waffen, mit Ausnahme der für die Jäger und Schützen, ausfallen.

Aachen, d. 2. Juli. Man hat gewiß mit aufrichtiger Freude die Nachricht vernommen, daß von Seiten unserer Regierung die besten und zweckmäßigsten Mittel ergriffen worden sind, dem in den letzten Tagen so furchtbar gewordenen Steigen der Getreidepreise abzuwehren. Die Hülfe wird sich aber nicht bloß auf unsere Stadt beschränken. Von Seiten des Herrn Regierungs-Präsidenten sind zu gleicher Zeit dringende Vorstellungen auch zu Gunsten anderer Gemeinden des Bezirks abgegangen, und es ist gegründete Hoffnung, daß auch ihnen dieselbe Begünstigung, durch Ueberlassung von Getreide aus den Gouvernements-Magazinen, zu Theil werden wird. Gewiß wird hierdurch auf die weiseste Art das nothwendige Fallen der Kornpreise, also die größere Wohlfeilheit des Brodes, herbeigeführt, dessen letzte Preise schon so drückend für die arbeitenden Klassen geworden waren. Jeder Menschenfreund wird das zeitige Einschreiten unserer Behörden segnen und ihnen seinen vollsten Dank nicht veragen. (Nach. Zeit.)

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz hat unter dem 9ten d. Mts. Folgendes bekannt gemacht: „Obgleich die bei der eingetretenen günstigen Witterung nahe bevorstehende Getreide-Ernte ein baldiges bedeutendes Sinken der Getreidepreise mit Sicherheit erwarten läßt, so ist es mir doch erfreulich, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können, daß die Königl. hohen Ministerien des Kriegs und des Innern mir auf meinen Antrag eine Quantität von 72,000 Scheffeln Roggenmehl zur Disposition gestellt haben, um daraus zur Abhülfe des augenblicklichen Nothstandes Vorschüsse, welche nach der Ernte in Roggen mit dem magazinmäßigen Aufmaas erstattet werden sollen, zu bewilligen. Diejenigen Gemeinden, welche von dieser Bewilligung Gebrauch zu machen geneigt sind, haben ihre diesfälligen Anträge durch die geordneten Behörden bei der betreffenden Königl. Regierung zur Beförderung an mich einzureichen.“

Weglar, d. 11. Juli. Bei der nahen Aussicht auf eine reiche Ernte haben sich auch für den Kreis Weglar mit Ausschluß des Immediatgebiets, wo die Standesherrschaften selbst sorgen, die Militair-Magazine zu Koblenz mit ihren Mehlvorräthen geöffnet. Ein bedeutender Transport von Brodmehl ist bereits hier angekommen, und ein anderer, zunächst für die Bürgermeisterei Niederkleen bestimmt, wird erwartet. Dadurch ist nun den Bucherern die letzte Hoffnung auf Realisirung ihrer Wünsche benommen worden, wie sich dies aus dem fallenden Preise des Roggens deutlich erweist. Derselbe steht in diesem Augenblick 16 fl. das Achtel, wofür er angeboten, aber wenig Käufer findet; denn bei diesem Preise käme der Spfündige Laib Brod auf 24 fr. zu stehen, während wir, freilich etwas rauheres, aber durchaus gesundes kräftiges Brod, 6 Pfund für 18 fr., aus jenem Koblenzer Mehle gebacken, haben können.

Die Dorfzeitung bemerkt: Spart in der Zeit, so habt ihr in der Noth! Der jetzt herrschende Getreidemangel giebt Anlaß genug, die Behörden aufmerksam zu machen, wie zweckmäßig die Anlegung von Getreidemagazinen ist, und daß z. B. die herrschaftlichen Getreidevorräthe nicht nach Kornmäklermanier in der theuren Zeit so verkauft werden, daß selbst für die darauf Angewiesenen nicht einmal das nöthige Deputat übrig bleibt. Um einer Hungersnoth in künftigen Zeiten vorzubeugen, komme man wieder auf das bekannte einfache Mittel zurück, das schon Joseph dem Pharaon von Aegypten gab. Man beantrage die Anlegung von Getreide-Magazinen. Jedes Mitglied einer Gemeinde, das Getreide baut, hat bei der Ernte nach Verhältnis so viel Getreide an das Magazin abzugeben, als für ein ganzes Mißjahr hinreicht und bezieht dafür den bestehenden Marktpreis. Bei der nächsten Ernte wird der Vorrath wieder verkauft und neues Getreide aufgespeichert.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Juli. Gestern wurde unter dem Vorsitz des Sir B. Hall eine Versammlung der einflussreichsten Wähler von Marylebone gehalten, der auch mehrere Parlaments-Mitglieder beiwohnten, und in welcher, nach zahlreichen Aeußerungen der Theilnahme für Irland, eine Adresse an die Königin beschlossen wurde, in der sie gebeten werden soll, ihren Ministern die Ergreifung von Maßregeln der Gerechtigkeit gegen Irland zur Pflicht zu machen, und falls sie sich dieser Aufforderung nicht fügen, nicht nur das Ministerium zu entlassen, sondern auch das Parlament aufzulösen.

Am 8. sind Depeschen an den Kapitain Lord George Paulet abgegangen, welche ihm befehlen, die bekanntlich von ihm vollzogene temporaire Besiznahme der Sandwich-Inseln im Namen der britischen Krone wieder aufzugeben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 17. Juli.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/12	103 7/13	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Postb.	5	—	143 1/2	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	171 1/2	—	
Geehandl.	—	89 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Kur. u. Km.				Berl. Anhalt.	—	147 1/2	146 1/2	
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Berl. Stadt-Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Silberf.	5	85	84	
Danz. do. in				do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	
Lh.	—	48	—	Rheinische	5	77 1/4	76 1/4	
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/4	
Größ. Post. do.	4	106 3/4	106 1/4	Berl. Frankf.	5	128 1/2	127 1/2	
do. do.	3 1/2	101 1/2	101	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Dstpr. Pstbr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Db. Schles.	4	114 1/2	113 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	—	B. Stett. Lt. A.	—	114	—	
Kur. u. Km.				do. do. Lt. B.	—	114	—	
do.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. abgest.	—	—	—	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	102	Frdrchsbor.	—	137 1/2	13 1/2	
				And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	
				Disconto.	—	3	4	

Leipzig, d. 17. Juli.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Raffensch. à 3% im 14 f. F.	99 ⁷ / ₈	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 ¹ / ₂ % in Pr. St. pr. 100	103 ¹ / ₂	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 ¹ / ₂ % (300 Mk. Vco. = 150 f.)	98 ³ / ₄	—
R. S. Kamm-Cred. Raffensch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	115 ¹ / ₄
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	104 ¹ / ₄
R. S. Landrentenbr. à 3 ¹ / ₂ % i. 14 f. F.	102	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Actien	—	—
R. Preuß. Steuer- Credit-Raffensch. à 3% im 20 f. F.	100	—	exclus. Zinsen.	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1130	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	99 ⁷ / ₈	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	121 ¹ / ₂	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.- Act. à 100 f. pr. 100	—	122 ¹ / ₂
Leipz. Dresd. Eisenb.- P. Obl. à 3 ¹ / ₂ %	—	106 ¹ / ₂	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	99 ¹ / ₄
			Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	174	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sack.
Nordhausen, den 15. Juli.

Weizen	2 f 20	1/2	—	2 f 28	1/2	—	2
Roggen	2 = 20	—	—	2 = 26	—	—	—
Gerste	1 = 20	—	—	1 = 26	—	—	—
Hafer	1 = 10	—	—	1 = 15	—	—	—
Rüböl, der Centner	11 ¹ / ₂ f	—	—	—	—	—	—
Leinöl, der Centner	12 ¹ / ₂ f	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 17. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	50 ¹ / ₂ —	52 f	Gerste	37 ¹ / ₂ —	38 f
Roggen	47 ¹ / ₃ —	—	Hafer	26 —	27 ¹ / ₃ f

Wasserstand zu Halle

am 18. Juli.
Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Unterhaupt 7 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 17. Juli: Nr. 9 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Kgl. S. Generalauditeur Petsch a. Dresden. Hr. Kammerherr Graf v. Salbern a. Rügenwalde. Die Hrn. Kaufm. Hofelder a. Berlin, Friedländer a. Breslau, Hagemer a. Bremen. Hr. Expediteur Brinkmann a. Dessau. Hr. Dr. phil. Härtel a. Leipzig. Hr. Stallmstr. Bormann a. Trier.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Rath Peggwald a. Berlin. Hr. Hof- u. Bau- Insp. Nottschau a. Hannover. Fräul. Meyer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Wetsch a. Kitzingen, Pfannenschmidt a. Leipzig, Schulz a. Berlin, Weg a. Potsdam.

Goldnen Ring: Hr. Justiz-Kommiss. Menghtas a. Quercfurt. Die Hrn. Kaufm. Mundel a. Berlin, Köhler a. Leipzig, Göder a. Pulsnitz.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufm. Scheerer a. Weimar, Kohrend a. Berlin, Schumann a. Frankfurt. Hr. Pr.-Kont. a. D. Blume a. Rothkirch. Hr. Fabr. Schneider a. Ellenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Lehrer Franke a. Stralsund. Die Hrn. Kaufm. Schulze a. Nordhausen, Schmidt a. Merane, Kocholl a. Kassel, Herzog a. Magdeburg. Hr. Partik v. Kling a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Zimmermstr. Hoffmann a. Zwenkau. Hr. Faktor Nothnagel a. Ilmenau. Hr. Defon. Schmidt a. Nordhausen. Hr. Medic.-Assessor Linde a. Dresden. Hr. Rentier Landschulz a. Wien. Hr. Kaufm. Graf a. Erfurt. Hr. Oberlehrer Rüdiger a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Auktion
von Schmiede-Handwerkzeug.

Künftigen Sonnabend als den 22. Juli, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Ober- Leipzigerstraße, im Wöhrschen Hause No. 1600 b., ein vollständiges Schmiede-Handwerkzeug, bestehend in einem Blasebalg, Ampföfen, Schneideklappen, Schraubestöcken u. dgl. öffentlich versteigert werden.
Halle, den 17. Juli 1843.

Eine größere und kleinere Lastwaage, nebst Centner-Gewichte, eine mit messingenen Schalen und Ketten 1/4 Centner tragend, verschiedene Handwaagen, Del-Ständer zc. sind zu verkaufen Steinstraße No. 132. Schulze.

Die obere Etage in meinem Hause, kleiner Berlin No. 438, ist von Michaelis anderweit zu vermieten.
Böttcher.

Herings-Auction.

Für auswärtige Rechnung werde ich am bevorstehenden Donnerstag, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, große Steinstraße Nr. 130 im Hofe, eine Parthie von

27 Tonnen vorjährig Engl. Kron-Brand-Vollhering,

bei einzelnen Tonnen unter Besichtigung, öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung zum Verkauf bringen, wozu ich Kaufluftige ergebenst einlade.

Halle, am 17. Juli 1843.

Christian Fritsch jun.,
vereideter Waaren-Makler,
(Leipziger Straße.)

Pinzel in allen Gattungen, aus bester Fabrik, empfiehlt den Herren Malern, Leirern und Firmaschreibern die Papierhandlung von **Th. Henning,** Leipzigerstraße Nr. 327.

Ich bin gefonnen, meine Gastwirthschaft mit 15 Scheffel Ausfaat aus freier Hand, gegen gleich baare Bezahlung, zu verkaufen.
Gastwirth Finger,
zu Grätz bei Zörbig.

Ein Kossathengut mit 13 Morgen Acker, 1¹/₂ Morgen Wiesen und 9 Kabelle ist aus freier Hand zu verkaufen, bei August Koch in Lieskau bei Halle.

Durch alle Buchhandlungen ist von mir zu beziehen:

Philosophie des Staats

oder
Allgemeine Socialtheorie.

von

Dr. Hugo Eichenhart.

gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

Leipzig, im Juni 1843.

F. A. Brockhaus.